# Bissig

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-460704

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Kettensätze

Um uns das Wesen des Kettensatzes endlich einmal ganz „klar" zu machen (— und um uns ein erstes Kapitel „Logik" zu geben), begann unser Matiker:
Sokrates sagte, die Griechen seien Lügner.
Also ist Sokrates auch ein Lügner.
Ergo sind die Griechen keine Lügner.
Folglich ist auch Sokrates kein Lügner.
Dann sind die Griechen also Lügner;
Und Sokrates (als Grieche) ist auch einer.
Dann hat er gelogen, und die Griechen sind keine Lügner.
Ergo ist auch Sokrates (als Grieche) kein Lügner.
Folglich — — — — — — — — —
(Weil nämlich, im Fall, daß es wäre . . . sein tun täte!) Wer zweifelt, daß wir von Stund an alle Kettensätze spielend lösten?

Kettensätze scheinen jetzt übrigens umzugehen. Als man in Winterthur „Quo Vadis" spielte, trafen sich zwei Bekannte zufällig an der Marktgasse.

A.: „Wohin gehst du?"
B.: „Ins Kino."
A.: „Was geben sie?"
B.: „Quo vadis."
A.: Was heißt das?"
B.: „Wohin gehst du . . ."
A.: „Ich? Hm . . ."

Man sieht, Kettensätze können verschiedener Natur sein. Die einen gehen „auf"; die andern nicht. (Die letztern gehen unter.) —

Einen Kettensatz habe ich selbst „erlebt"; als ich in Grenoble „in Vocabulaire machte". Da stellte mich einer meiner Kameraden mitten auf den Place Grenette: „Du, ich suche wieder so ein verflixtes Wort zu übersetzen und finde keinen Ausweg. Weißt du vielleicht, wie man den „Guggehrli" auf Französisch sagt?"

Ich: „Guggehrli? . . . Vasistas!"
Er: „Die Guggehrli? Du weißt nicht?"
„Ich: „Eben, vasistas!"
Er: „Na, die kleinen Dachfensterchen!"
Ich: „Herrgott! Vasistas!"
Er: „?"
Ich: „!"
Er: „Tschau!"
Ich dito.

Es soll einer sagen, das sei kein Kettensatz! Das ist einer von der schlimmsten Sorte, denn seither mied mich mein Copain und mein Renommee als Wörterkenner war futsch.

*

## Bissig

„Entschuldige, Alwine, ich verlor gestern Abend beim Tanz den Kopf vollständig."

„Ich will wetten, Grethe, daß Du ihn an der Schulter eines Mannes baldigst wiedergefunden hast." *

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche

## Trockenheit

E. Bachmann

Die Zunge klebt im trocknen Mund;
nach Wasser lechzt mein armer Schlund.

Am Brunnen mach ich mich von hinnen,
es ist nichts in der Röhre drinnen.

## Pechtag

(Eine Fabel)

Eine Maus fand eine Tüte
Mehl. Das war nach ihrem Sinn!
Plötzlich schrie sie: „Gott behüte!
Da sind ja schon Würmer drin!"

Noch sich schüttelnd von dem Schrecken
Und verächtlich wispernd „Aas!",
Ging sie weiter, um zu schlecken,
An ein Konfitürenglas.

Als die kleine Schnuppernase
Grade an der Masse roch,
Spürte sie, wie aus dem Glase
Irgend etwas rückwärts kroch.

Eine Wespe! Unser Mäuschen
Fuhr entsetzt vom schmalen Sitz.
Aus des Tieres Hinterhäuschen
Kam ein Stachel wie ein Blitz.

Heute ließ die Maus das Mausen,
Selbst sich tröstend mit dem Grund,
Hin und wieder wären Pausen
Angebracht und sehr gesund.

Und als dieser Kerngedanke
Weitren Weisheitssprüchen rief,
Barg sie sich in einem Schranke,
Bis sie, müd' im Hirn, entschlief.

Rudolf Nußbaum

## Blüten von der Rekrutierung

Aushebungsoffizier: „Zu weler Truppegattig wäred Ehr gern zueteilt?" Rekrut: „Zum Lilietrain" (Linientrain).

*

Auf die gleiche Frage des Aushebungsoffiziers meldet sich ein anderer Rekrut zur „Gebirgsmarine"!

*

Ein dritter Rekrut möchte als Trainsoldat eingeteilt werden, ja nicht als Füsilier, „da er so an Fußschweiß leide, daß er fast jede Woche andere Strümpfe anziehen müsse."

*

## Die Zeugin

„Die Zeugengebühren sind doch viel zu niedrig, Herr Kassier, ich mußte mir doch selbstverständlich auf diesen Tag ein neues Kleid machen lassen." *

*

## Entfettungskur

Korpulenter Sträfling (beim Einkleiden): „Diese Jacke ist mir zu eng; ich kann sie nicht zuknöpfen."

Wärter: „Warten Sie nur; das wird Ihnen in kurzer Zeit möglich sein." *